

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 27=47 (1881)

Heft: 43

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es scheint übrigens Seitens der Leitung des Weffkorps das Gefecht hier mit Absicht hinhaltend geführt worden zu sein, da zum energischen Sturm auf das Plateau erst die beiden Batterien von Löhren und Bühl herbeigeht werden sollten.

In der Zwischenzeit hatte auch das auf dem linken Flügel vorgegangene Regiment 27, nachdem sich sein Gegner zurückgezogen, mit Direktion auf Gerhalden durch den Wald und theilweise über denselben hinaus vorgearbeitet, während die General-Reserve (mit 2 Bataillonen und dem Artillerie-Regiment über die Brücke bei Buchenthal) ebenfalls folgte, ihren Aufstieg nach Spikenrüti nahm und noch dazu gelangte, Theile der Bataillone 99 und 83 zwischen die Regimenter 27 und 26 in die Feuerlinie vorzuschieben und ihre Batterien auf Spikenrüti und Weitenwies auffahren zu lassen.

Nachdem mittlerweile dann auch die Batterien des II. Regiments successive auf der Kuppe nordöstlich Pfeiffer aufgefahren waren und den bereits auf Weier (Schützenbataillon) und Bergwies (Bataillon 84) zurückgebrängten Gegner unter kräftigster Feuer zu nehmen begonnen hatten, und nachdem das dem Regiment rechts im II. Treffen folgende Bataillon 75 durch den Hummelwald beordert worden war, um den gegnerischen linken Flügel zu umfassen, erfolgte vom rechten Flügel aus der Sturm auf die letzte Stellung des Gegners und nach gelungener Durchführung desselben das Signal zum Gefechtsabbruch.

Auf dem rechten Flügel des Weffkorps hatte Bataillon 28 (mit 1 Kompagnie in Reserve bei Stöcketen) noch Stand gehalten, wäre aber durch den Angriff auf Gerhalden wohl Gefahr gelaufen, vom linken Flügel gänzlich abgedrängt zu werden.
(Fortsetzung folgt.)

Die Pflichten des schweizerischen Wehrmannes von L. Schädler, eidgen. Oberst. Dreizehnte Auflage. Aarau, 1881. Verlag von J. J. Christen.

Das Büchlein des verstorbenen Oberst Schädler ist in der Armee bekannt; derselbe hat f. Z. mit Herausgabe desselben der Instruktion einen guten Dienst geleistet.

Doch in den letzten Jahren sind in unserer Armee viele Neuerungen durchgeführt worden, andere stehen noch bevor.

Man hätte daher erwarten sollen, die Buchhandlung würde sich bemüht haben, einen geeigneten Offizier für die Umarbeitung zu gewinnen. Doch dem war leider nicht so. Die Buchhandlung scheute wahrscheinlich die Kosten und druckte das Büchlein wieder so ab, wie es früher war! — In wie leichtfertiger Weise der Herausgeber verfahren ist, davon liefert der Umstand einen Beweis, daß in dem Büchlein noch die Bestimmungen über den Felddienst aus dem Dienstreglement von 1866 abgedruckt sind, obgleich jeder Korporal der Infanterie weiß, daß seit bald fünf Jahren eine neue Vorschrift über den Vorposten- und Marschsicherungsdienst eingeführt ist. — Es ist dies für die

Sorgfalt der Bearbeitung sehr bezeichnend; wir dürfen daher nicht überrascht sein, wenn in der neuen Auflage auch den Wünschen, welchen im Interesse der Instruktion f. Z. bei Besprechung des Büchleins in diesem Blatt Ausdruck gegeben wurde, keine Rechnung getragen ist. — Der Buchhandlung scheint es gleichgültig zu sein, ob sie dem Wehrmann etwas Brauchbares oder Werthloses in die Hand gibt, wenn sie dabei nur ein Geschäft macht. Doch ein solches Verfahren qualifizirt sich als eine Buchhändlerspekulation minderer Sorte und gereicht der betreffenden Firma nicht gerade zur Ehre.

Eidgenossenschaft.

— (Bericht des Centralkomite's des eidg. Unteroffiziersvereins pro 1880—1881.) (Schluß.)

Mitgliederzahl: Aktivmitglieder 1274, Passivmitglieder 175; Ehrenmitglieder 297.

Sektionen. Aarau Mitglieder 27, Aigle 13, Amriswil 19, Basel 64, Bern 116, Frauenfeld 26, Freiburg 25, Genf 165, Grenschen 45, Lausanne 126, Luzern 45, Montreux 47, Nidwalden 55, Payerne-Moensches 11, St. Gallen 37, St. Jure 45, Solothurn 47, Vevais 54, Wiggertthal 31, Winterthur 63, Yverdon 54, Zürich 85; Total 1200. Bestand im Vorjahr: 1214.

Vorträge wurden gehalten:

Aarau. 11 Vorträge u. z. über: Vorkenntnisse zum Fachdienst der Sappeure, Kenntniß der Baumaterialien, 3 Vorträge über flüchtige Feldbefestigungen, Befestigung von Plewna, von Herrn Lindenmann, Genie-Oberleutnant; Erklärung der topographischen Karte, Vorzeigen derselben und von Instrumenten, Vorzeigen des Sappeur-Rüstwagens, 2 Vorträge über Verwaltung, von Herrn Oberleutnant Saladin. Durchschnittszahl der Zuhörer 10—12.

Aigle. —

Amriswil. 5 Vorträge. 1. Sappeur-Arbeiten, von Herrn Plonier-Wachmeister Schlaginhausen; 2. Heereverpflegung, von Herrn Lieutenant Brückweiler; 3. Verpflegung der Armee im Felde, von Herrn Bäckerwachmeister Büchi; 4. Feldbrückenbau, 5. Geschützenkenntniß, von Herrn Kanonierwachmeister Brückweiler. Zuhörer im Durchschnitt 14.

Basel. 5 Vorträge. Landesbefestigung, Gebirgskrieg, Ortsgesetz, von den Herren Obersten Faltner und Frey; Schießen auf weite Distanzen, Infanteriefeuer, von den Herren Hauptleuten Guzmiller, Em. Burchardt, Bischoff. Zuhörer im Durchschnitt 15.

Bern. 3 Vorträge. 2 über Waffentechnik, von Herrn Oberleutnant Hubler; 1 über Distanzschießen, von Herrn Hauptmann Gaudard. Zuhörer im Durchschnitt 30.

Frauenfeld. 6 Vorträge. 2 über Kartenlesen, von Herrn Professor H. Fenner; 1 über Aufnahme von Profilen, von Herrn Lieutenant Rogg; 1 über Batterie-Bau, von Herrn Lieutenant R. Scherrer, 1 über den ersten Verband, von Herrn O. Debrunner, 1 über den Dienst des Trainbataillons, von Herrn Oberleutnant Rater; letztere 2 Vorträge in Verbindung mit der Offiziersgesellschaft. Zuhörer im Durchschnitt 18.

Freiburg. Die Manöver der französischen und deutschen Armeen, von Herrn Oberstleutnant A. v. Lechtermann, Ehrenpräsident. Zuhörer im Durchschnitt 80.

Genf. 8 Vorträge. Sicherheitsdienst im Felde, 2 Vorträge, von Herrn Coutau, Oberst; die Taktik der Griechen zur Zeit Alexanders des Großen, 1 Vortrag, von Herrn Major Camille Favre; das Pulver und einige explosive Substanzen, 2 Vorträge, von Herrn Oberleutnant Ernst Privat; das Infanteriefeuer im Gefecht, 1 Vortrag, von Herrn Lieutenant A. Thury; Geschichtliches und Zweck des eidgen. Unteroffiziersvereins, seine Organisation, 1 Vortrag, von Herrn Feldweibel H. Strauß; Vorlesung der Preisarbeit: „Die Pflichten des Unteroffiziers“ u.

beim Konkurs der schriftlichen Arbeiten 1879 eingereicht, von Herrn Festweibel M. J. Derer.

Grenchen. 1 Vortrag über Landesbefestigung von Herrn Genie-Major Müller-Bridel.

Lausanne. 1 Vortrag über Eintritt in den aktiven Dienst einer Infanterietruppe mit besonderer Berücksichtigung des Marsches eines Bataillons von Lausanne bis an die Grenzen des Berner Jura von Herrn Oberstlieutenant Charles Garra d. Zuhörer im Durchschnitt 30. 3 Vorträge des Herrn Oberst Genet in der Offiziersgesellschaft wurden von der Sektion vollständig besucht.

Luzern. 3 Vorträge. 1. Die Schlacht bei St. Jakob 1443, ihre Ursachen und Folgen von Herrn Hauptmann Herrn. Keller; 2. der Pionnierdienst für Infanterie mit spezieller Berücksichtigung der Brigadenübungen der IV. Division von Herrn Oberstlieut. A. Gischhüeler; 3. der Einzug der allierten Armeen in Basel von Herrn Hauptmann M. Luternauer. Zuhörer im Durchschnitt 15.

Montreux. 1 Vortrag über Exkursion des Generalstabes, von Herrn Stabemajor Favre. Zuhörer im Durchschnitt 25.

Nidwalden. 1 Vortrag über Kenntniss der topographischen Karte, von Herrn Geniehauptmann Herr. Businger. Zuhörer im Durchschnitt 45, wovon 38 Vereinsmitglieder.

Payerne-Avenches. 1 Vortrag über Details-Taktik der Infanterie von Herrn Major Favre. Zuhörer im Durchschnitt 20.

St. Gallen. 4 Vorträge. 1. Telegraphenbau im Felde von Herrn Genielieutenant Müller; 2. Dienst der Stäbe von Herrn Stabehauptmann Huber; 3. Verwaltungswesen von Herrn Verwaltungshauptmann Huber; 4. Handbuch für Infanterie-Unteroffiziere von Herrn Oberstlieutenant Benz. Zuhörer im Durchschnitt 23.

St. Imier. 2 Vorträge. 1. Erlebnisse eines deutschen Bataillons im deutsch-französischen Kriege von Herrn Major Wagnelin; 2. Truppenzusammenzug der III. Division von Herrn Stabehauptmann Bey de la Tour. Zuhörer im Durchschnitt 30.

Solothurn. 3 Vorträge. 1. Landesbefestigungsfrage von Herrn Hauptmann Th. Walter; 2. die verschiedenen Entwicklungsstufen der Schweiz, Artillerie von Herrn Artillerielieutenant E. Büttiker; 3. Beitrag zur Geschichte des Fremdenlebens von Herrn Oberstlieutenant W. Ruff. Zuhörer im Durchschnitt 20—25. Der Verein hat überdies die Vorträge im „Militärverein“ angehört.

Vevey. — Diese Sektion hat keine eigenen Vorträge abgehalten; dagegen in der Offiziersgesellschaft die Vorträge von Herrn Major Bourgoz über Schießwesen angehört.

Wiggertthal. 1 Vortrag über Feuertaktik der Infanterie von Herrn Schützenmajor Bär. Zuhörer im Durchschnitt 15.

Winterthur. 5 Vorträge. 1. Innere Einrichtung von Sperrforts und Positionsbatterien von Herrn Artilleriehauptmann Lichti; 2. Sicherungsdienst und 3. Gebirgskrieg von Herrn Major Meyer; 4. Explosien des 38 Linnen-Geschützes im „Thunderer“ von den Herren Infanterie-Oberstlieutenant Pfau und Artilleriehauptmann Lichti; 5. Manöver der XII. Brigade im September 1880 von Herrn Stabemajor Rieter. Zuhörer im Durchschnitt 30.

Yverdon. —

Zürich. Die Funktionen der Verwaltungskompanie. Kriegstelegraphie. Manöver der XI. und XII. Brigade im September 1880. Die moderne Geschützweise. Artilleriegeschosse. Der Unteroffizier als Instruktor unserer Truppe. Der Krieg in der Schweiz 1798. Der Krieg in der Schweiz 1798/99. Die Kriegsergebnisse bei Zürich 1798. Die Pflege des Pferdes. Der Train unserer Armee.

Ausmärsche.

Aarau. 1 nach Benken. Schießübung. Der Verein will gefunden haben, daß die Leute im Schießen auf große Distanzen 600—1000 Meter noch zu wenig Übung haben.

Nigle. —

Amriswil. 1 nach Erlen. Menzengut mit der Sektion Bischofszell. Vortrag über permanente Befestigungen.

Basel. 3 nach Burg, Schauenburg und Kilchliener. Schießübungen.

Bern. 2 über den Belpberg in's Thalgut. Beundenselt-Papiermühle. Marschicherungsdienst, geschichtsmäßige Schießübung, Distanzschützen.

Frauenfeld. 1 nach Herten. Abstecken eines Lagers.

Freiburg. 2 nach dem Meleson, Perolles-Gamischwyl. Schießübung, Geschützweise und Refugierung des Terrains zwischen Freiburg und Lavel.

Genf. Keine Ausmärsche, mit Ausnahme einer Exkursion der Teilnehmer am Konkurs.

Grenchen. 3 nach Hesiögen, Remont-Büren. Schießübungen.

Lausanne. 3 nach Griffier, Savigny, Montpreveyres. Schießübung, Distanzschützen und Schießübung auf unbekannte Distanzen.

Luzern. 6. 1. nach Littau, 1 Stunde, 2. nach Emmenbrücke, 1 Stunde, 3. nach dem Militärschießplatz, 4. nach Meggen, 1 Stunde, 5. nach dem Militärschießplatz, 1 Stunde, 6. nach Hergiswyl. Sämtliche Ausmärsche mit Schießübungen verbunden, Nr. 6 mit dem Militärschießen des Unteroffiziersvereins eines Stanz.

Montreux. —

Nidwalden. 1 nach Hergiswyl. Militärschießen mit Gewehr von Nr. 800.

Payerne-Avenches. —

St. Gallen. 2. 1. nach Fröhlidegg-Teufen, 2. nach Fröhlidegg-Speicher. Revolververschießen.

St. Imier. 2. 1. nach Biel, 2. nach Courtelary. Sektionsverschießen am kantonalen Schießen, Schießübung.

Solothurn. Es fanden nur kürzere Ausflüge anlässlich der Schießübungen statt.

Vevey. Keine Ausmärsche. Einzelne Mitglieder wohnten einem Ausmarsch der Sektion Lausanne mit Schießübung, Refugierung u. dgl.

Wiggertthal. 2. 1. von Zofingen über Strengelbach, Niederwyl, Verdemwald, Nyon nach Murgenthal, 2. von Zofingen über Reiten, Langnau nach Dagmersellen. Refugierung, Geschützweise, Distanzschützen, Terraintkenntnis, Aufsuchen von Positionen und Kantonnementen.

Winterthur. 1 nach Elgg-Gyrenbad. Schießübung.

Yverdon. —

Zürich. 2. Umgebung von Zürich. Topographische Exkursionen.

Ausland.

Oesterreich. (Sprengübung der Genietruppe in Wien.) Am 1. d. M. hatte das 2. Bataillon des zweiten Genie-Regimentes auf dem Übungsplatze nächst Breitensee seine dreijährigen scharfen Übungen, und zwar wurden 18 verschiedene Objekte, theils mittelst Pulver, theils mittelst Dynamit gesprengt. Die Übungen gingen unter Leitung des Bataillons-Kommandanten, Oberstlieutenant Ambroz, vor sich, und zwar bei Anwesenheit des Erzherzogs Eugen, des General-Genie-Inspektors FML. Baron Salis-Soglio, zahlreicher Stabs- und Oberoffiziere der Geniewaffe, des Generalstabes, sowie auch aller drei Waffen, dann der Böglinge der technischen Militär-Akademie als auch sämtlicher hiesigen Kadettenschulen, der Pionnier-Abtheilungen der hier garnisonirenden Truppen und zahlreicher Gäste vom Stab. Die Übung begann gegen 12 Uhr, dauerte über zwei Stunden und ist als vollkommen gelungen zu bezeichnen. (Oest.-Ung. Wehr-Ztg.)

England. (Der wahre Werth der englischen Volunteers.) Bekanntlich findet alljährlich am zweiten Oktoberfesttage zu Brighton die Befestigung der englischen Volunteers statt, und die englische Presse pflegt zu dieser Zeit immer mit Stolz von dieser eigenartigen englischen Streitmacht zu reden.

Ein Artikel der Berliner „Militär-Zeitung für Reserve- und Landwehr-Offiziere“ behandelt ausführlich diese Wehreinrichtung und wir entnehmen demselben u. a. folgende Angaben: